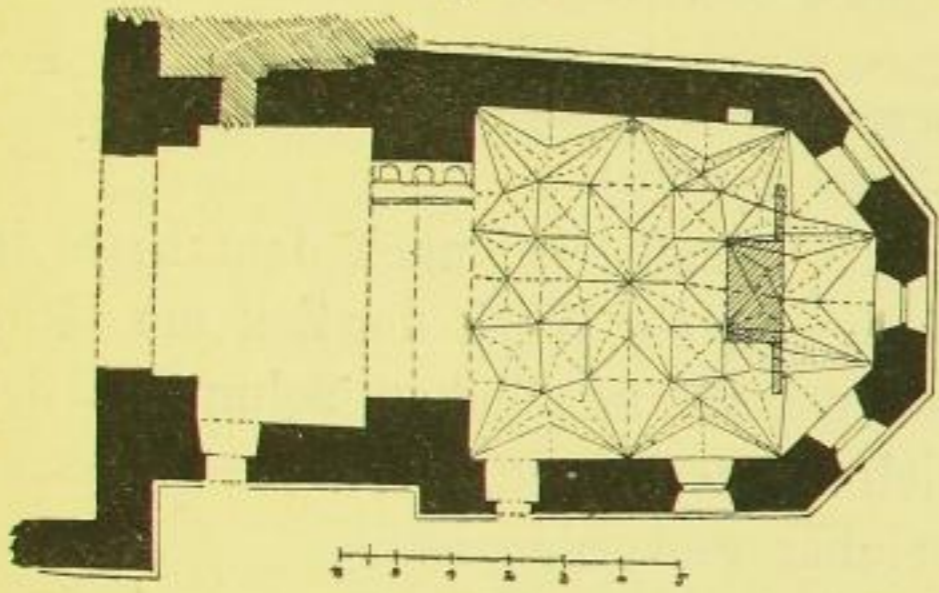


tigen Gratgewölbe in reichster Sternmusterung. Er dürfte nach dem nur an der Spitze nicht verdeckten Sakramentshause (Fig. 276) von 1508 stammen. Dieses zeigt die Gothik bereits in ganz decorativer Behandlung. Das Langhaus dürfte erst dem 17. Jahrhundert angehören und nach dem Brande von 1647 entstanden sein. Die Kirche wurde 1859 erneuert.

Herrschaftskapelle, Ende des 17. Jahrh., mit den auf die Brüstung gemalten Wappen der Plötz (Besitzer des Gutes 1649—87) und Birckholtz.

Fig. 275.



Der Flügelaltar stammt aus der Zeit bald nach 1508. Der Aufbau in Holz ist schlicht. Das Hervorragendste an ihm ist die bis auf einige Schäden gut erhaltene, durchbrochene Holzschnitzerei über dem Mittelfelde. Leider ist sie, wie die drei, etwa 80 cm hohen, geschnitzten Figuren darunter, der Farbe und des Thongrundes beraubt und braun überstrichen. Diese Figuren stellen dar: Eine Heilige mit dem Buche, den h. Nikolaus und die h. Barbara mit dem Kelche. Darunter ein Feld, auf welches im 17. Jahrhundert der Spruch: Also hat Gott die Welt geliebet etc. in Leimfarbe geschrieben wurde. Unter dieser Uebermalung ein grünes Feld.

Auf der Predella, welche 127:48 cm misst, Christus und die Apostel in derber Malerei mit den Inschriften: S. Judas, Simon, S. Mathias, S. Andreas, S. petrus, s. thomas, Saluatō, S. Johanes, Sph's, barto', S. Jaco mo, S. Jacob'.

Fig. 276.



Auf den Flügeln je zwei Bilder von 47,5 cm Breite und 60 cm Höhe, und zwar links:

Christus am Oelberge betend mit drei Aposteln und der Kreuzesgang; ein Landsknecht geisselt den Herrn, dessen Kreuz Simon von Cyrene umfasst, um es ihm tragen zu helfen. Auf dem rechten Flügel:

Christus am Kreuze, neben diesem Maria und Johannes in dem Nikolaus Eisenberg verwandter Auffassung, und Christi Auferstehung; die Wächter, deren einer eine silberne Tartsche auf den Rücken gebunden hat, schlafen; auf dem Aermel eines anderen die nebenstehende Inschrift: ΝΜΟΞΑ

Auf der Rückseite der Flügel links:

S. Thomas von Villanova in lebhafter Bewegung mit einem eigenartigen Beutel in der Hand, zu dessen Füßen ein Besessener (Bettler?); der h. Christophorus;

rechts: S. Donatus(?) als Bischof mit brennendem Lichte und Krummstab; S. Georg, den Drachen tödtend, in silberner Rüstung mit goldenen Meuseln. Noch in eigenthümlich tänzelnder Schrittbewegung.

Auf dem feststehenden äusseren Flügel links:

die h. Margaretha(?) in langem Haar, an einer Kette einen am Boden liegenden Hund haltend; die h. Apollonia mit der Zange in der Linken;

rechts: die h. Elisabeth, einen Korb mit Blumen vorweisend; die h. Ursula mit einem Pfeil in der Hand.